



von Helmut Markwort

Wie Sozialdemokraten für Kommunisten schwärmen und Bayern-Fans von Bellheim träumen

Montag

Die gute Nachricht zuerst: Die Berliner Koalition aus CDU und SPD kann mit dem Regieren beginnen.

Grüne und Linke müssen sich in der Opposition üben. Der Wahlsieger von der CDU, Kai Wegner, wird wohl Regierender Bürgermeister. Franziska Giffey von der SPD hat für sich einen einflussreichen Senatorenposten ausgehandelt.

Auch bundespolitisch ist Erfreuliches festzustellen. Die vier Sitze des Landes Berlin im Bundesrat wandern von rot-grün-dunkelrot weg zu CDU und SPD.

Jetzt zur schlechten Nachricht: Die neue Regierung amtiert auf wackeligem Boden. Nur 54 Prozent der Sozialdemokraten haben für das Bündnis mit der CDU gestimmt, fast die Hälfte dagegen.

Mehrere Kreisverbände und vor allem die Jusos polemisierten heftig gegen die CDU. Sie wollten lieber weiter mit den Grünen und den Kommunisten paktieren, mit den Parteien, die für Enteignung und Verbote eintreten. Franziska Giffey



Berliner Spitze Kai Wegner (CDU) und Franziska Giffey (SPD) regieren die Hauptstadt

muss sich Sorgen machen um dieses große Widerstandsnest in den eigenen Reihen, aber auch die Bundespartei um Olaf Scholz und Lars Klingbeil wird beunruhigt sein.

Ausgerechnet in der Bundeshauptstadt sympathisieren viele junge Genossen mit der Partei, die historischen Schaden in Deutschland angerichtet hat. Die SED hat Millionen Menschen ihre Freiheit genommen und die DDR wirtschaftlich ruiniert. Sie hat den Leistungswillen ihrer Bürger gelähmt. Ihre marxistischen Ziele sind geblieben. Ihren Namen haben sie mehrfach geändert. Die Partei will nicht gern daran erinnert werden, deswegen tue ich es hier: Die Linke ist die mehrfach umbenannte SED.

Mittwoch

Das Ärgerliche an Niederlagen von Bayern München ist, dass sie weiterwuchern. Man kann sie nicht verdrängen, man kann ihnen nicht entgehen. Jeder spricht einen an. Jeder will etwas wissen. Jeder weiß etwas. Früher hörte man den Spruch, in Deutschland gebe es 80 Millionen Bundestrainer. Ich kann berichten, dass es genauso viele Klubmanager und Vereinsberater gibt. Wenn der größte Fußballklub der Welt, immerhin 300 000 Mitglieder, Schnupfen hat, haben ein paar Millionen Fieber.

Die Freunde des Vereins sind genauso aufgeregt wie seine Gegner. Sie rufen an, sie schreiben SMS und sie überraschen einen auf Terminen, die mit Fußball überhaupt nichts zu tun haben. Die Bayern-Krise ist ein großes deutsches Thema. Dem Verein fehlt es nicht an Geld. Es fehlt an guter Führung.



Bellheim-Träume Uli Hoeneß (r.) und Kalle Rummenigge können die Bayern-Krise beenden

Wenn ich aus meinen Gesprächen den Kern der Ratschläge herauskristallisiere, dann spüre ich eine starke Sehnsucht. Eine Sehnsucht nach den alten Meistern.

Als die Zuschauer beim letzten Heimspiel Uli Hoeneß und Kalle Rummenigge nebeneinander auf der Tribüne sahen, wurden Erinnerungen wach. Die beiden haben den Verein mit Herz und Verstand gesteuert, vor allem aber mit Herz.

Viele fragen mich, ob die beiden nicht noch einmal einspringen könnten. Für ein Jahr oder so. Das wäre die Bellheim-Lösung. In dem großartigen Fernsehvierteiler „Der große Bellheim“ trommelt Mario Adorf ein Senioren-Trio zusammen, um sein Warenhaus zu retten. Ein schönes Vorbild.

Der Unterschied zur FC Bayern München AG ist allerdings, dass Uli Hoeneß nicht der Besitzer ist wie der Bellheim Mario Adorf und sich nicht selber installieren kann. Er müsste gerufen werden. Ich bin zuversichtlich. Wenn ihn der Aufsichtsrat ruft, wird er noch einmal vom Tegernsee ins Vereinsbüro ziehen. Bei offenen Türen.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

Tarife, die jeder versteht. In Zeiten, die keiner versteht.

Andere Zeiten. Andere Lösungen.

Im sehr guten 5G-Netz¹ von O₂
zum sehr guten Preis².

O₂ Business can do



¹ Eine Telefónica Marke

¹ connect Mobilfunk- und 5G-Netztest, Heft 01/2023: „sehr gut“ (894 Punkte) für O₂; insgesamt wurden vergeben: 2x „sehr gut“ (915 und 894 Punkte) und 1x „überragend“ (952 Punkte). 5G ist für geeignete Endgeräte an immer mehr Standorten verfügbar. Weitere Informationen unter: o2.de/netz
² Mobilfunk-Studie 2022 durchgeführt vom Marktforschungsinstitut SWI Finance für Handelsblatt, Veröffentlichung Handelsblatt am 28.9.2022: „sehr gut“ (87,4 Punkte) für O₂ Business; insgesamt wurden vergeben: 2x „sehr gut“ (87,4 und 85,3 Punkte) und 4x „gut“.